



Kurt Brändle <braendle1@gmail.com>

Meeting OAK/KGAST vom 28.3.2013

1 Nachricht

Kurt Brändle <braendle1@gmail.com>

29. März 2013 12:02

An: "Gubler, Martin" <martin.h.gubler@zurich.ch>, "Keller, Tom" <thomas.keller@swisscanto.ch>, "Kriemler, Roland" <roland.kriemler@credit-suisse.com>

Liebe Kollegen

Hier die kurze Zusammenfassung unseres gestrigen Meetings mit der OAK:

Teilnehmer KGAST: MG, TK, RK, KB

Teilnehmer OAK: Triponez, Kupper, Hohl, Hüsler, Saidel, Tapernoux

Fragen zu den TER-Konzepten der KGAST: Die OAK bestätigt, dass mit der SFA ein ähnliches Vorgehen abgemacht wurde. Wir können die Fragen, die uns zu den TER-Konzepten gestellt wurden nicht am Meeting selbst beantworten. Die KGAST wird die dazu geeigneten Personen zur Beantwortung einladen (Wertschriften: Ruedi Deubelbeiss und Kurt Brändle, Immobilien: Daniel Schürmann und Urs Fäs). Die OAK möchte die Weisung am 17. April 2013 veröffentlichen und gleichzeitig bekanntgeben, dass sie die Konzepte der KGAST und der SFA anerkennt. Noch vor diesem Datum müssen wir ein Anerkennungsgesuch an die OAK richten und die Fragen beantworten. Eine Anpassung unseres Konzepts kann aber später erfolgen. Die OAK sieht in unseren Konzepten keine grösseren Probleme. Einzige Forderung: Das TER-Immobilien sollte sich (auch) auf das Nettovermögen beziehen.

Konzept für Kennzahlen: Die OAK würde es begrüßen, wenn die KGAST noch vor den Sommerferien ein Konzept für die Kennzahlen zu Risiko und Renditen vorschlagen würde. Der Vorschlag würde anschliessend mit der OAK diskutiert werden (Hüsler, Saidel, Tapernoux).

Prospektpflicht Immobilien Schweiz: Die OAK bestätigt, dass sie aus Gleichbehandlungswünschen für alle Anlagegruppen Immobilien Schweiz einen Prospekt möchte. Auch wenn diese Pflicht nicht zwingend aus der ASV hervorgeht respektiert die KGAST dieses Anliegen und wird der KGAST AG Immobilien vorschlagen, einen entsprechenden Musterprospekt auszuarbeiten, der anschliessend mit der OAK diskutiert werden kann.

ASV Art.26, Abs.3: Wir erläutern unser Anliegen. Die derzeitige Praxis könnte dazu führen, dass ein Grossteil der Wertschriftengruppen liquidiert werden müsste. Wir wünschen eine weite Definition des Begriffs "gebräuchlicher Index", und mögliche Abweichungen vom Index, die auch sehr aktives Management zulassen (z.B. mind. 5% über Benchmarkgewichtung). Auch der Verzicht auf einzelne Titel sollte möglich sein. Wir stellen fest, dass unser Anliegen bereits zuvor bei der OAK angekommen ist. Sie führt derzeit eine interne Diskussion zu dieser Frage, wobei das Sekretariat anscheinend die restriktive und Frau Kupper die liberale Haltung vertritt. Herr Triponez kann uns noch nichts Konkretes anbieten, verspricht uns jedoch, unsere Bedenken zu prüfen und eine für uns besser verdauliche Lösung anzubieten.

Ausnützung des Ermessensspielraums durch die OAK: Die OAK wird nicht dazu übergehen, die Ausnahmeregelungen oft anzuwenden. Sie sollen nur in Ausnahmesituationen zur Anwendung gelangen und müssen in jedem Fall durch die Kommission selbst (d.h. nicht nur vom Sekretariat) beschlossen werden. Für uns bedeutet dies, dass schnelle Entscheide bei Ausnahmeregelungen nicht zu erwarten sind.

Die Punkte "personelle Kontinuität" und "Bearbeitungszeiten" wurden nicht diskutiert.

Herr Triponez befürwortet weiterhin direkte und unkomplizierte Kontakte zwischen der OAK und der KGAST. Er begrüsst weitere Meetings mindestens im Jahresrythmus.

Weitere Vorgehen:

- Orientierung Vorstand und Mitglieder

- Fragen zu TER mit RD, DS und Urs Fäs beantworten (Lead: KB)
- Gesuch um Anerkennung der TER-Konzepte stellen (KB, Mitunterzeichnung des Gesuchs durch MG)
- Auftrag an AG Immobilien: Entwurf Musterprospekt ausarbeiten (KB).
- Kennzahlenkonzept: Auftrag an AG Immobilien und weitere Arbeitsgruppe (für Wertschriften) erteilen (KB).

29.3.2013/ Kurt Brändle